

Ansteckende Begeisterung

Gründer der AG Faszination Physik und des Science Café DESY feiert 80. Geburtstag

Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern, ist eine seiner liebsten Aufgaben, der sich Waldemar Tausendfreund seit seiner Pensionierung 1997 mit ganzer Kraft widmet. Seit Gründung der AG „Faszination Physik“ (1998) existiert bei DESY ein Treffpunkt für besonders wissensdurstige Jugendliche, die über den Tellerrand des Schulunterrichts hinaus schauen möchten. Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler haben bisher die AG „Faszination Physik“ besucht, und Waldemar Tausendfreund kann mit Stolz sagen, dass die meisten davon Physik oder eine andere Naturwissenschaft studiert haben. Am 11. März feierte der engagierte Nachwuchsförderer seinen 80. Geburtstag.

„Ich freue mich, dass es in unserem Umfeld immer wieder engagierte Menschen wie Herrn Tausendfreund gibt, die mit viel Hingabe und Leidenschaft die Begeisterung bei Schülerinnen und Schülern für die Physik und die Naturwissenschaften wecken. Unser offener Campus fördert diese Entwicklung“, sagte der Vorsitzende des DESY-Direktoriums, Helmut Dosch, in seiner Gratulation.



Tausendfreunds jüngstes Projekt war die Gründung des Science Café DESY im Jahre 2007, wo Gäste aller Altersgruppen und Forscher in lockerer Atmosphäre über Wissenschaft diskutieren. Die Hauptzielgruppe des Science Cafés ist eine ganz besondere, betont der Initiator: „Ich stelle mir vor, dass Kinder etwa ab der 7. Klasse zu uns kommen, die bisher noch nicht mit den Naturwissenschaften in Berührung gekommen sind. Sie haben sich noch nicht entschieden, ob diese gut oder schlecht sind, und wir können ihnen zeigen, dass Naturwissenschaften wirklich Spaß machen.“ (bl)

50 Jahre DESY

Maschinenbautechniker Jürgen Boster ist ein Stück DESY-Geschichte

DESY, DORIS, PETRA, PIA, HERA, TTF, FLASH – Jürgen Boster hat sie alle von Anfang an erlebt. Jeden Beschleuniger, der bei DESY in Hamburg neu in Betrieb ging, alle Direktoren, die das Forschungszentrum bisher hatte. Der Maschinenbautechniker hat Ende März ein seltenes Dienstjubiläum erreicht: Seit 50 Jahren ist er Angestellter bei DESY. Ein halbes Jahrhundert. „Am 1. April 1962 habe ich meine Feinmechaniker-Lehre begonnen, mit 15“, berichtet der heute 65-Jährige. Damals war außer den Hallen 1 und 2 noch alles Baustelle in Bahrenfeld.

Nach seiner Lehre arbeitete Boster zunächst in der Hauptwerkstatt und machte neben dem Beruf einen Abschluss als Maschinenbautechniker. Später ging er in die Vakuumgruppe und war bei der Projektgruppe PETRA von Anfang an dabei. Dann widmete er sich der Vakuumtechnik für HERA sowie dem Umbau von DESY II und DORIS. „Nebenbei habe ich die neue Beschleunigerstruktur für den LINAC II mitentwickelt und die RF-Elektronenkanone für den TTF II“, erzählt Boster.

Besonders spannend war es für den Maschinenbautechniker immer, wenn ein neuer Beschleuniger in Betrieb ging. „Wenn man so eine Strecke konstruiert hat und die dann angeschaltet wird, das ist aufregend.“ Und wenn dann auch noch alles funktioniert wie geplant, „dann klopft



DESY-Direktor Helmut Dosch (li.) gratuliert Jürgen Boster.

man sich innerlich ein bisschen auf die Schulter“. Das interessanteste Projekt war für ihn das neue Achtel von PETRA III. „Die Präzision, die dort nötig war, von manchmal einem hundertstel Millimeter, das war eine ganz schöne Herausforderung.“

Mit seinem Dienstjubiläum ist der 65-Jährige nach zweieinhalb Jahren Altersteilzeit endgültig in den Ruhestand gegangen. Sorge bereitet ihm, ob DESY als öffentliche Institution im Wettbewerb um den begehrten technischen Nachwuchs mit der Wirtschaft mithalten kann. Reaktivieren lassen würde sich Jürgen Boster deswegen allerdings nicht, auch wenn ihm die Arbeit immer Spaß gemacht hat. „Da würde ich in Ungnade bei meiner Frau und meinen Enkelkindern fallen.“ (tim)

Big Data

Strategische Kooperation von DESY und IBM

DESY und der Computerkonzern IBM entwickeln gemeinsam innovative Datenspeicherlösungen der nächsten Generation. Ziel ist das Höchstleistungs-Datenmanagement im Petabyte-Bereich, um für die zukünftigen Anforderungen im Big-Data-Umfeld optimal gewappnet zu sein. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde auf der Computermesse CeBIT in Hannover unterzeichnet.

„DESY hat eine lange, fast 50 Jahre alte Tradition im Management größter Datenmengen“, betont IT-Leiter Volker Gülzow. DESY speichert und verwaltet nicht nur die Daten der eigenen Großforschungsanlagen, sondern ist etwa auch Rechen-

knoten für die Experimente des Large Hadron Colliders (LHC).

Für ein effizientes Datenmanagement sind nicht nur das Datenvolumen, sondern auch Zugriffszeit und Übertragungsraten entscheidende Faktoren. Gemeinsam entwickeln und erproben DESY und IBM nun unter anderem neue Verfahren zum weltweiten Datenaustausch zwischen Forschungszentren.

„DESY bietet ein ideales Testumfeld unter Praxisbedingungen“, unterstreicht DESY-Forschungsdirektor Joachim Mnich. „Im Gegenzug verbessern die Entwicklungen im Rahmen der Kooperation direkt unsere wissenschaftliche Leistungsfähigkeit.“ (tim)